

N I E D E R S C H R I F T
über die 19. Sitzung des Rates der Stadt Wolfenbüttel
am Mittwoch, 14. Dezember 2005

Beginn: 16:30 Uhr,

Ende: 18:20 Uhr

Tagungsort: Theatersaal des Schlosses, Schlossplatz, 38300 Wolfenbüttel

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Gummert

Ratsmitglieder

Herr Achilles

Frau von Alten-Weddelmann

Herr Ammon

Frau Bayer

Frau Behrens

Herr Blumeyer

Herr Bosse

Herr Brix

Herr Clodius

Frau Dr. Enß

Herr Prof. Dr. Fild

Herr Göbel

Herr Heinisch

Herr Heintze

Herr Dr. Helm

Herr Helwig

Frau Hunke

Herr Kanter

Herr Koch

Herr Krumbholz

Frau Lörchner

Herr Müller

Herr Ohmes

Herr Ohms

Herr T. Pink

Herr W. Pink

Herr Prediger

Herr Prisett

Herr Puhle

Herr Rehm

Frau Rühland

Herr Dr. Schaper

Frau Schulze

Frau Ulbrich

Herr Voshage

Frau Weddige-Degenhard

Herr Wein

Frau Wesche

Frau Wiedemann
Herr Wolff

Verwaltung

Herr Stadtkämmerer Foraita
Herr Stadtbaurat Thiele
Herr Erster Stadtrat Willems
Herr Stadtamtsrat Danell
Herr Stadtamtsrat Pinkert

Protokollführer

Herr Stadtoberinspektor Hoyer

Entschuldigt:

Herr Dr. Hagemann
Frau Steinbrügge

ferner

1 Zuhörer
2 Pressevertreter

TAGESORDNUNG:

I. Öffentlich

- Punkt 1) Eröffnung der Sitzung
- Punkt 2) Anwesenheitsfeststellung
- Punkt 3) Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlußfähigkeit
- Punkt 4) Genehmigung der Niederschrift der 17. Sitzung des Rates der Stadt Wolfenbüttel am 28.09.2005
- Punkt 5) Einwohnerfragestunde
- Punkt 6) Kündigung der Mitgliedschaft der Stadt Wolfenbüttel in der KOSYNUS GmbH
Drucks.-Nr. 149/2005 /01
- Punkt 7) Auflösung des Friedhofszweckverbandes Linden
Drucks.-Nr. 205/2005 /02
- Punkt 8) Kommunalwahlen am 10. September 2006
hier: Einteilung der Wahlbereiche für die Stadt Wolfenbüttel
Drucks.-Nr. 254/2005 /01
- Punkt 9) Minderausbau der Kolpingstraße
Drucks.-Nr. 259/2005 /01
- Punkt 10) Bauleitplanungen der Stadt Wolfenbüttel
- Punkt 10a) Bauleitplanung der Stadt Wolfenbüttel
BP HO -Am Spinnereiparkplatz
hier: Behandlung der Anregungen und Bedenken
Satzungsbeschluß gemäß § 10 BauGB

Drucks.-Nr. 266/2005 /01

- Punkt 11) Eigenbetriebe / Gebühren
- Punkt 11a) ABW - Abrechnung der Abwassergebühren 2004
Drucks.-Nr. 194/2005 /01
- Punkt 11b) ABW - Gebührenkalkulation Abwasserbeseitigung 2006
Drucks.-Nr. 195/2005 /01
- Punkt 11c) Wirtschaftsplan 2006 für den Abwasserbeseitigungsbetrieb Stadt Wolfenbüttel (ABW)
Drucks.-Nr. 239/2005 /01
- Punkt 11d) Abrechnung der Straßenreinigungsgebühren 2004
Drucks.-Nr. 160/2005 /01
- Punkt 11e) Satzung zur Festsetzung der Gebührensätze und der öffentlichen Anteile für die Straßenreinigung in der Stadt Wolfenbüttel;
hier: Gebührenbedarfsberechnung 2006
Drucks.-Nr. 207/2005 /01
- Punkt 11f) Abrechnung der Gebühren für die Benutzung der Friedhöfe der Stadt Wolfenbüttel für das Wirtschaftsjahr 2004
Drucks.-Nr. 224/2005 /01
- Punkt 11g) Gebührenbedarfsberechnung Bestattungswesen 2006
Drucks.-Nr. 225/2005 /01
- Punkt 11h) Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2006 für die Städtischen Betriebe Wolfenbüttel
Drucks.-Nr. 222/2005 /01
- Punkt 11i) UA 7300 Wochenmärkte
 - a) Betriebsabrechnung 2004
 - b) Gebührenkalkulation 2006Drucks.-Nr. 257/2005 /01
- Punkt 12) Schlußbericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung der Jahresrechnung 2004 der Stadt Wolfenbüttel
Drucks.-Nr. 217/2005 /01
- Punkt 13) Förderung des Leistungssportes in der höchsten und zweithöchsten Spielklasse; -
Änderung der Richtlinien -
gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und der CDU vom 29.08.2005
Drucks.-Nr. 219/2005 /01
- Punkt 14) Haushalt
- Punkt 14a) Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2006
Drucks.-Nr. 181/2005 /01/02/03/04

Punkt 14b) Stellenplan 2006
Drucks.-Nr. 265/2005 /01

Punkt 14c) Ermächtigung der Verwaltung zu Kreditaufnahmen, zur Umschuldung und zum Einsatz von Derivaten
Drucks.-Nr. 251/2005 /01

Punkt 15) Mitteilungen

Punkt 16) Anfragen

II. Nichtöffentlich

Punkt 17) Eröffnung des nichtöffentlichen Sitzungsteiles

Punkt 18) Genehmigung der Niederschrift der 18. Sitzung des Rates der Stadt Wolfenbüttel am 07.11.2005

Punkt 19) Finanzielle Sanierung des Technischen Innovationszentrums Wolfenbüttel e.V. (TIW); hier: Mitwirkung der Stadt Wolfenbüttel
Drucks.-Nr. 248/2005 /02

Punkt 20) Mitteilungen

Punkt 21) Anfragen

I. Öffentlicher Teil:

Punkt 1) Eröffnung der Sitzung

Der Ratsvorsitzende Herr Dr. Helm begrüßt alle anwesenden Ratsdamen und –herren sowie die Zuhörer und Vertreter der Presse zur 19. Sitzung des Rates der Stadt Wolfenbüttel und eröffnet die Sitzung. Er merkt an, dass dies die letzte Ratssitzung in dieser Wahlperiode ist, in der ein Haushalt verabschiedet wird und insofern ein gewisser Schlusspunkt gesetzt wird. **Der Ratsvorsitzende** erinnert aber auch an wichtige Strukturentscheidungen, die im Laufe des Jahres getroffen wurden, wie z.B. die finanzielle Beteiligung an der Etablierung eines Citymanagers und die Einrichtung des Kulturbahnhofes.

Punkt 2) Anwesenheitsfeststellung

Die Anwesenheit wird durch Namensaufruf festgestellt. Von 43 Ratsmitgliedern sind zu Beginn der Sitzung 41 anwesend.

Punkt 3) Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlußfähigkeit

Der Ratsvorsitzende stellt sodann die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit gemäß § 46 Abs. 1 NGO fest.

Er weist an dieser Stelle noch einmal besonders auf die aktualisierte Tagesordnung hin, die jedem Ratsmitglied vorliegt.

Punkt 4) Genehmigung der Niederschrift der 17. Sitzung des Rates der Stadt Wolfenbüttel am 28.09.2005

Ohne weitere Aussprache wird die vorliegende Niederschrift einstimmig genehmigt.

Punkt 5) Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Fragen vor.

Punkt 6) Kündigung der Mitgliedschaft der Stadt Wolfenbüttel in der KOSYNUS GmbH Drucks.-Nr. 149/2005 /01

Herr W. Pink erläutert als Berichterstatter ausführlich die Vorlage der Verwaltung.

Ohne weitere Aussprache fasst der Rat der Stadt Wolfenbüttel einstimmig folgenden Beschluss:

Die Stadt Wolfenbüttel beendet ihr wirtschaftliches Engagement in der „KOSYNUS[®] GmbH Kommunale Informationstechnologie“.

Sie kündigt zum 31.12.2007 die

1. Mitgliedschaft in der „KOSYNUS[®] GmbH Kommunale Informationstechnologie“;
2. Vereinbarung über die Bildung einer zentralen Einrichtung zur Prüfung des Einsatzes von Verfahren im Bereich der Informationstechnologie (IT-Verfahren) mit der „KOSYNUS[®] GmbH Kommunale Informationstechnologie“.

Punkt 7) Auflösung des Friedhofszweckverbandes Linden Drucks.-Nr. 205/2005 /02

Herr W. Pink erläutert als Berichterstatter ausführlich die Vorlage der Verwaltung.

Ohne weitere Aussprache fasst der Rat der Stadt Wolfenbüttel einstimmig folgenden Beschluss:

„Die Stadt Wolfenbüttel kündigt fristgerecht zum 31.12.2006 ihre Mitgliedschaft im Friedhofszweckverband Linden gemäß §13 Abs.1 der Satzung des Zweckverbandes auf und betreibt damit die Auflösung des Zweckverbandes zum angegebenen Termin.

Die Verwaltung wird ermächtigt, eine der seinerzeitigen Verbandsatzung im Wesentlichen gleichartige öffentlich – rechtliche Vereinbarung mit der Kirchengemeinde St. Briccius in Linden zu schließen.

Insbesondere ist die Entscheidungsbefugnis des Ortsrates Linden nach § 55 g NGO in dieser Vereinbarung zu berücksichtigen.

Der Vereinbarungstext muss dem Ortsrat im Entwurf und in der Endfassung vorgelegt werden.“

**Punkt 8) Kommunalwahlen am 10. September 2006
hier: Einteilung der Wahlbereiche für die Stadt Wolfenbüttel
Drucks.-Nr. 254/2005 /01**

Herr Bürgermeister Gummert erläutert als Berichterstatter ausführlich die Vorlage der Verwaltung.

Ohne weitere Aussprache fasst der Rat der Stadt Wolfenbüttel einstimmig folgenden Beschluss:

„Die bestehende Einteilung der Wahlbereiche für die Stadt Wolfenbüttel wird beibehalten.“

**Punkt 9) Minderausbau der Kolpingstraße
Drucks.-Nr. 259/2005 /01**

Mit dem Einverständnis aller Ratsmitglieder wird auf eine Berichterstattung zu der Verwaltungsvorlage verzichtet.

Ohne weitere Aussprache fasst der Rat der Stadt Wolfenbüttel mehrheitlich mit 1 Gegenstimme und 2 Stimmenthaltungen folgenden Beschluss:

„Abweichend vom Bebauungsplan SD 5 „Alter Weg – Am Roten Amte“ wird auf die Herstellung der nordwestlich des Wendeplatzes der Kolpingstraße festgesetzten 5 m breiten und ca. 25 m langen öffentlichen Verkehrsfläche sowie auf die Beibehaltung des Geh-, Fahr- und Leitungsrechtes für Anlieger verzichtet.“

Punkt 10) Bauleitplanungen der Stadt Wolfenbüttel

Punkt 10a) Bauleitplanung der Stadt Wolfenbüttel
BP HO -Am Spinnereiparkplatz
hier: Behandlung der Anregungen und Bedenken
Satzungsbeschluß gemäß § 10 BauGB
Drucks.-Nr. 266/2005 /01

Herr Prof. Dr. Fild erläutert als Berichterstatter ausführlich die Vorlage der Verwaltung.

Sodann fasst der Rat der Stadt Wolfenbüttel ohne weitere Aussprache einstimmig folgenden Beschluss:

1. Der vorgenommenen Abwägung zu den Bedenken des Landkreises Wolfenbüttel, wie in der Stellungnahme aufgeführt, wird zugestimmt.
2. Der Entwurf des Bebauungsplanes HO –Am Spinnereiparkplatz, Neuaufstellung und Teilaufhebung des Ortsbaustatutes, bestehend aus der Planzeichnung und den textlichen Festsetzungen, wird gemäß § 10 BauGB als Satzung beschlossen.
3. Die Begründung und der Umweltbericht zum Bebauungsplan HO –Am Spinnereiparkplatz in der Fassung vom November 2005 werden beschlossen.
4. Das Ortsbaustatut wird im Bereich des Bebauungsplanes HO –Am Spinnereiparkplatz aufgehoben.

Punkt 11) Eigenbetriebe / Gebühren

Punkt 11a) ABW - Abrechnung der Abwassergebühren 2004
Drucks.-Nr. 194/2005 /01

Herr Wein erläutert als Berichterstatter ausführlich die Vorlage der Verwaltung.

Ohne Aussprache fasst der Rat der Stadt Wolfenbüttel einstimmig folgenden Beschluss:

„Die als Anlage beigefügte Abrechnung der Abwassergebühren 2004 wird zur Kenntnis genommen.“

Punkt 11b) ABW - Gebührenkalkulation Abwasserbeseitigung 2006
Drucks.-Nr. 195/2005 /01

Herr Wein erläutert als Berichterstatter ausführlich die Vorlage der Verwaltung.

Ohne weitere Aussprache fasst der Rat der Stadt Wolfenbüttel vorlagegemäß einstimmig folgenden Beschluss:

Die der Originalvorlage als Anlage 1 beigelegte Satzung zur Festsetzung der Gebührensätze für die zentrale Abwasserbeseitigung in der Stadt Wolfenbüttel wird beschlossen.

Punkt 11c) Wirtschaftsplan 2006 für den Abwasserbeseitigungsbetrieb Stadt Wolfenbüttel (ABW)
Drucks.-Nr. 239/2005 /01

Herr Wein erläutert als Berichterstatter ausführlich die Vorlage der Verwaltung.

Ohne weitere Aussprache fasst der Rat der Stadt Wolfenbüttel sodann einstimmig folgenden Beschluss:

„Der Wirtschaftsplan 2006 für den Abwasserbeseitigungsbetrieb Stadt Wolfenbüttel gemäß Anlage wird wie folgt festgesetzt:

a) Erfolgsplan	
- Erträge	12.532.600 EUR
- Aufwendungen	12.261.600 EUR
- Jahresergebnis	271.000 EUR
b) Vermögensplan	
- Einnahmen	4.696.300 EUR
- Ausgaben	4.696.300 EUR
c) Kreditaufnahmen für Investitionen	1.860.100 EUR
d) Der Höchstbetrag bis zu dem Kassenkredite im Wirtschaftsjahr zur rechtzeitigen Leistung von Zahlungen durch die Sonderkasse des Abwasserbeseitigungsbetrieb Stadt Wolfenbüttel in Anspruch genommen werden dürfen, beträgt	800.000 EUR
e) Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt	
f) Mehreinnahmen berechtigen zu Mehrausgaben.“	

Punkt 11d) Abrechnung der Straßenreinigungsgebühren 2004
Drucks.-Nr. 160/2005 /01

Herr Wein erläutert als Berichterstatter ausführlich die Vorlage der Verwaltung.

Ohne Aussprache wird die als Anlage zur Vorlage 160/2005/01 beigelegte Abrechnung der Straßenreinigungsgebühren 2004 zur Kenntnis genommen.

**Punkt 11e) Satzung zur Festsetzung der Gebührensätze und der öffentlichen Anteile für die Straßenreinigung in der Stadt Wolfenbüttel;
hier: Gebührenbedarfsberechnung 2006
Drucks.-Nr. 207/2005 /01**

Herr Wein erläutert als Berichterstatter ausführlich die Vorlage der Verwaltung.

Ohne weitere Aussprache fasst der Rat der Stadt Wolfenbüttel einstimmig folgenden Beschluss:

Die aufgrund der Anlagen zu dieser Originalvorlage ermittelten Gebührensätze sowie die beiliegende Satzung zur Festsetzung der Gebührensätze und öffentlichen Anteile für die Straßenreinigung in der Stadt Wolfenbüttel werden beschlossen.

**Punkt 11f) Abrechnung der Gebühren für die Benutzung der Friedhöfe der Stadt Wolfenbüttel für das Wirtschaftsjahr 2004
Drucks.-Nr. 224/2005 /01**

Herr Wein erläutert als Berichterstatter ausführlich die Vorlage der Verwaltung.

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig folgender Beschluss gefasst:

„Die als Anlage beigefügte Abrechnung der Gebühren für die Benutzung der Friedhöfe der Stadt Wolfenbüttel für das Wirtschaftsjahr 2004 wird zur Kenntnis genommen.“

**Punkt 11g) Gebührenbedarfsberechnung Bestattungswesen 2006
Drucks.-Nr. 225/2005 /01**

Herr Wein erläutert als Berichterstatter ausführlich die Vorlage der Verwaltung.

Ohne weitere Aussprache fasst der Rat der Stadt Wolfenbüttel einstimmig folgenden Beschluss:

„Die Gebührenbedarfsberechnung für das Bestattungswesen für das Wirtschaftsjahr 2006 gemäß Anlage wird beschlossen.“

**Punkt 11h) Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2006 für die Städtischen Betriebe Wolfenbüttel
Drucks.-Nr. 222/2005 /01**

Herr Wein erläutert als Berichterstatter ausführlich die Vorlage der Verwaltung.

Ohne weitere Aussprache fasst der Rat der Stadt Wolfenbüttel sodann einstimmig folgenden Beschluss:

„Der Wirtschaftsplan 2006 für die Städtischen Betriebe Wolfenbüttel gemäß Anlage wird wie folgt festgesetzt:

a) Erfolgsplan	
- Ertäge	7.929.900 EUR
- Aufwendungen	7.801.000 EUR
- Jahresüberschuss	128.900 EUR
b) Vermögensplan	
- Einnahmen	2.117.900 EUR
- Ausgaben	2.117.900 EUR
c) Kreditaufnahmen für Investitionen	1.255.000 EUR
d) Der Höchstbetrag bis zu dem Kassenkredite im Wirtschaftsjahr zur rechtzeitigen Leistung von Zahlungen durch die Sonderkasse der Städtischen Betriebe Wolfenbüttel in Anspruch genommen werden dürfen, beträgt	410.000 EUR
e) Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt	
f) Mehreinnahmen berechtigen zu Mehrausgaben.“	

Punkt 11i) UA 7300 Wochenmärkte
a) Betriebsabrechnung 2004
b) Gebührenkalkulation 2006
Drucks.-Nr. 257/2005 /01

Herr W. Pink erläutert als Berichterstatter ausführlich die Vorlage der Verwaltung.

Ohne weitere Aussprache fasst der Rat der Stadt Wolfenbüttel einstimmig folgenden Beschluss:

- „Der als Anlage beigefügte Erläuterungsbericht zur Betriebsabrechnung 2004 für den UA 7300 Wochenmärkte wird zur Kenntnis genommen.“
- „Die Gebührenkalkulation 2006 für den Bereich Wochenmärkte – UA 7300 – wird zur Kenntnis genommen. Einer Gebührenanpassung auf 0,89 € pro m² wird zugestimmt.“
- „Dem Erlaß der 6. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Marktstandgebühren in der Stadt Wolfenbüttel (Marktstandgebührensatzung) in der beiliegenden Fassung wird zugestimmt.“

Punkt 12) Schlußbericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung der Jahresrechnung 2004 der Stadt Wolfenbüttel
Drucks.-Nr. 217/2005 /01

Herr Ammon erläutert als Berichterstatter ausführlich die Vorlage der Verwaltung.

Ohne weitere Aussprache fasst der Rat der Stadt Wolfenbüttel sodann einstimmig folgenden Beschluss:

„Die Jahresrechnung 2004 wird einschließlich ihrer Anlagen gemäß § 101 Abs. 1 NGO beschlossen. Dem Bürgermeister wird für 2004 Entlastung erteilt.“

**Punkt 13) Förderung des Leistungssportes in der höchsten und zweithöchsten Spielklasse; -
Änderung der Richtlinien -
gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und der CDU vom 29.08.2005
Drucks.-Nr. 219/2005 /01**

Herr Clodius erläutert als Berichterstatter ausführlich die Vorlage der Verwaltung.

Ohne weitere Aussprache fasst der Rat der Stadt Wolfenbüttel mit 1 Gegenstimme und 1 Stimmenthaltung mehrheitlich folgenden Beschluss:

„Die Richtlinien zur Förderung des Sportes in der Stadt Wolfenbüttel vom 01.01.1997 in der Fassung vom 01.01.2005 werden im Abschnitt „Teilnahme an Meisterschaften“ um die Absätze 4 bis 9 - II. Bezuschussung höchste und zweithöchste Spielklasse – (Text siehe Anlage) ergänzt.
Diese zusätzlichen Regelungen sollen mit Wirkung vom 01.01.2006 in Kraft treten.“

Punkt 14) Haushalt

**Punkt 14a) Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr
2006
Drucks.-Nr. 181/2005 /01/02/03/04**

Herr W. Pink erläutert als Berichterstatter ausführlich die Vorlage der Verwaltung.

Herr Achilles möchte kurz mit einigen Vorbemerkungen darstellen, wie die SPD-Fraktion den Haushaltsentwurf 2006 bewertet. Der Haushalt sei unter Berücksichtigung der Entwicklung der Stadt und politischer Fiktionen beraten worden, und wie in den vergangenen Jahren auch, liege erneut ein Haushalt vor, der lediglich auf das Nötigste zugeschnitten sei. Bezugnehmend auf den Bericht des Rechnungsprüfungsamtes zeigt **Herr Achilles** das Problem auf, dass die Kommunen immer stärker von den Entwicklungen im Bund und den Ländern abhängig sind. Er betont, dass gerade Einnahmequellen wie die Gewerbesteuer durch Rückzahlungen Unwägbarkeiten mit sich bringen würden, und daraus resultiere, dass für den Rat der Stadt Wolfenbüttel kaum noch Spielraum für Visionen und deren Verwirklichung bleibe. Mit der Fortschreibung und Bewertung des Investitionsprogrammes habe sich der Rat der Stadt einen wichtigen Aufgabenkatalog für die nähere Zukunft gegeben, der während der Haushaltsberatungen in den Ausschüssen immer wieder zum Thema geworden sei, zumal man sich bemüht habe, möglichst realistische Aufgaben zu definieren. Ein deutliches Signal habe es in den Sitzungen für den Erhalt der freiwilligen Leistungen gegeben, und diese Entscheidung sei für viele kleinere Einrichtungen besonders wichtig gewesen, da Kürzungen für sie eine Existenzbedrohung dargestellt hätten. Erfreulich sei für **Herrn Achilles** auch die

Tatsache gewesen, dass die Fraktionen insbesondere den Großprojekten Kulturbahnhof und Neubau einer Turnhalle für das Gymnasium im Schloss einhellig zustimmten. Die gesamten Beratungen seien durch eine sehr sachliche Atmosphäre geprägt worden. **Herr Achilles** führt weiter aus, dass sich mittlerweile weitestgehend eine Aufgabendisziplin eingestellt habe und jedes einzelne Ratsmitglied auf den Boden der Tatsachen zurückgekommen sei. Nur vereinzelt sei es zu einer Durchbrechung dieser Disziplin, möglicherweise durch unterschiedliche Bewertungen, gekommen. Im Finanzausschuss habe der Wille vorgeherrscht, die Nettokreditaufnahme auf Null zu reduzieren, was auch annähernd gelungen sei. Dennoch habe den Fraktionen auch in diesem Jahr der Mut gefehlt, bestimmte Zuschüsse und Leistungen abzulehnen bzw. zu kürzen. Wenn die Fiktion eines ausgeglichenen Haushaltes irgendwann einmal umgesetzt werden soll, dann müsste sich hier etwas ändern. Es könne nicht jedes Jahr erklärt werden, dass die Kassen leer sind und die Fehlbedarfe immer größer werden, gleichzeitig aber an einigen Stellen 20 T€ , 50 T€ und mehr zusätzlich ausgegeben werden. Er stellt klar, dass hiermit ausdrücklich nicht die freiwilligen Leistungen gemeint seien. Fest stehe, dass der Haushalt permanent eine Unterdeckung der laufenden Aufgaben aufweise, die Einnahmen stagnierten und die Ausgabepositionen weiterhin zunehmen würden. Dies habe zur Folge, dass die Fehlbedarfe auch in den kommenden Jahren steigen werden.

Herr Achilles nennt im weiteren Eckpunkte der Haushaltspolitik der SPD-Fraktion. Hierzu gehören die Unterstützung sozialer Systeme, insbesondere des Agenda-Prozesses, die Unterstützung und der Ausbau von Programmen für Eltern und Kinder, d.h. flexible Kindergartenangebote und Hortplätze, sowie gerade vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung der Ausbau vorhandener Schulstandorte. Ziel der SPD-Fraktion sei darüber hinaus eine soziale Stadt, die einen Lebensraum für Jung und Alt bietet. Dies bedeute, dass für Senioren nicht nur Einrichtungen bereitgehalten werden, sondern dass vermehrt auch Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf geschaffen werden. Er erklärt, dass die SPD-Fraktion auch einem Bürgerhaushalt offen gegenüberstehe, da hierdurch die Verantwortung und Akzeptanz unter den Bürgerinnen und Bürgern gesteigert werden könne. **Herr Achilles** nennt als Beispiel für eine Bürgerbeteiligung den Bereich der Park- und Grünanlagenpflege. Die Bürgerinnen und Bürger seien stolz auf ihre Grünanlagen, da gerade sie die Stadt Wolfenbüttel besonders leben- und lebenswert machen. Doch entstünden für ihre Pflege auch immens hohe Grundkosten. Durch eine Einbeziehung der Bürger bei der Aufstellung des Haushaltsplanes könnte hierfür ein höheres Bewusstsein geschaffen werden. Letztendlich lebe man in einem ständigen Spagat zwischen dem, was die Stadt Wolfenbüttel leisten soll und was tatsächlich zu leisten ist.

Herr Achilles geht weiter auf den Tiefbaubereich ein. So sei es wichtig und zwingend erforderlich, dass Sicherungs- und Instandhaltungsmaßnahmen auch weiterhin durchgeführt werden müssen. Er kritisiert in diesem Zusammenhang, dass jedes Mal, wenn ein Straßenzug oder Wohnviertel saniert werden soll, im Bauausschuss Sprachlosigkeit herrsche, weil das Zahlenmaterial die Ausschussmitglieder ganz einfach erschlage. An diesem Problem müsse aus seiner Sicht gearbeitet werden, wobei sowohl die Ratsmitglieder als auch die Verwaltung in besonderer Weise gefordert seien. Es müsse verdeutlicht werden wo das Geld bleibt und wofür es im Einzelnen ausgegeben wird. Ein Beispiel hierfür sei die Sanierung der Fußgängerzone. So sei man sich weitestgehend einig, dass die Fußgängerzone saniert werden müsse, doch könne der Bevölkerung die Höhe der Kosten, die sich im Millionenbereich bewegen, nur sehr schwer vermittelt werden. **Herr Achilles** fordert deshalb für die Zukunft eine stärkere Informationspolitik.

Angesichts des Fehlbedarfes erläutert **Herr Achilles**, dass ihm die Zahlen erst einmal gar nicht so wichtig seien. Vielmehr müsse geprüft werden, was mit den noch zur Verfügung stehenden Mitteln geleistet werden kann. Im Hinblick auf das kommende Kommunalwahljahr sollte auf Wahlversprechen zu Lasten des Haushaltes verzichtet werden. Aktionismus stehe

seiner Fraktion und auch allen anderen Fraktion nicht gut. Den Bürgerinnen und Bürgern müsse gezeigt werden, dass ihre Vertreter im Rat der Stadt auch verantwortungsbewusst handeln. Er erklärt abschließend, dass die SPD-Fraktion dem Haushalt zustimmen wird.

Herr T. Pink dankt allen an der Vorbereitung des Haushaltsplanes Beteiligten. Er betont, dass bereits im Vorfeld der Haushaltsberatungen eine deutliche Zurückhaltung zu erkennen gewesen sei. Vor allem hätten die Beratungen in den Fachausschüssen der derzeitigen Finanzlage der Stadt Rechnung getragen. Die Diskussionen seien trotz der anstehenden Kommunalwahl sehr sachlich verlaufen. Nur sehr wenige Haushaltsansätze gaben Anlass für politische Diskussionen, so dass die Ausschusssitzungen beinahe wie verwaltungsinterne Workshops wirkten. **Herr T. Pink** bezeichnet die chronische Unterfinanzierung der Stadt als großes Dilemma. Er fragt danach, wann und wo überhaupt noch echte kommunale Selbstverwaltung stattfindet. Ein fruchtbarer politischer Diskurs könne unter den gegebenen Umständen kaum noch zustande kommen. Die von Herrn Achilles angesprochenen Themen könnten von der CDU-Fraktion nur unterstützt werden. **Herr T. Pink** verdeutlicht, dass bei der Auflegung neuer Konzepte natürlich auch nach neuen Finanzierungskonzepten gesucht werden müsse. Im Grunde bleibe ein Großteil des kommunalpolitischen Gestaltungswillens mangels Masse auf der Strecke. Er bedauert, dass die Stadt Wolfenbüttel leider nicht mehr über die zu ihrer Weiterentwicklung erforderlichen Mittel verfügt, und es ginge künftig nur noch darum, den vorhandenen Bestand zu erhalten und zu verteidigen. Im Prinzip müsse man sich mit dem Gedanken abfinden, dass lediglich ein Mangel verwaltet wird. **Herr T. Pink** führt weiter aus, dass die Einnahmen bei weitem nicht mehr ausreichen, um die vom Bund und Land übertragenen Aufgaben zu erfüllen. Den Kommunen würden immer mehr Aufgaben übertragen, ohne dass dafür die erforderlichen Mittel zur Verfügung gestellt werden. Von Landesseite seien in den vergangenen Jahren immer mehr Mittel aus dem Länderfinanzausgleich gestrichen worden, wobei dann so getan werde, als seien Landesaufgaben wichtiger als die der Kommunen, und der Finanzausgleich sowie die kommunale Strukturförderung würden nur noch nach Kassenlage erfolgen. Ein hervorragendes Beispiel sei die Realisierung der Regio-Stadt-Bahn. Bundes- und Landespolitik hätten hier ganz entscheidenden Einfluss auf die kommunalen Planungen. Politik für die Menschen komme kaum noch zum Zuge. **Herr T. Pink** erklärt, dass das Land seit 1998 die Mittel für den kommunalen Finanzausgleich um rund 8 Prozent kürzt. Wäre dies nicht geschehen, hätte die Stadt einen annähernd ausgeglichenen Haushalt, auch wenn die Grundsteuer B nicht erhöht worden wäre. Weit über 90 Prozent der Aufgaben seien fremdgesteuert, so dass man hier größtenteils auf den Kosten sitzen bleibe. Benötigt werden deshalb ein gerechter Finanzausgleich sowie eine gerechte Gemeindefinanzreform. Ungemach drohe aber nicht nur von staatlicher Seite, sondern auch vom Landkreis Wolfenbüttel. Kollegen der Kreistagsfraktion hätten ihm mitgeteilt, dass die Fraktion von B90/DIE GRÜNEN im Kreistag plane, das Aktienpaket zu verkaufen und gleichzeitig die Kreisumlage um 7 Prozent zu erhöhen. Wenn dies zum Tragen komme, könne man sich schon jetzt auf einen Nachtragshaushaltsplan einstellen. Er bittet deshalb alle Vertreter im Rat der Stadt, auf ihre Kollegen im Kreistag einzuwirken, denn viel schlimmer ginge es nicht mehr. Auch wenn die Einsparungsmaßnahmen weitgehend ausgereizt seien, müssten die Aufgabenkritik und Haushaltskonsolidierung weiter vorangebracht werden.

Im Verwaltungshaushalt sei es zu keinen Erhöhungen der Ausgaben gekommen. Ganz im Gegenteil konnten z.B. die Personalkosten um 600 T€ reduziert werden, was ein deutliches und gutes Signal für die Konsolidierung sei. Unerwähnt dürfe aber nicht bleiben, dass damit natürlich auch Arbeitsplätze wegfallen und keine Impulse mehr an die Wirtschaft gegeben werden. Auf allen Ebenen sei sehr restriktiv verfahren wurden. Man könne stolz darauf sein, dass die freiwilligen Leistungen im Bestand erhalten geblieben sind und die Leistungssportförderung aufgestockt wurde. Die freiwilligen Leistungen an Vereine und Verbände würden nur noch rd. 1 Prozent des gesamten Aufkommen des

Verwaltungshaushaltes ausmachen. Eine Streichung dieser Mittel hätte zur Folge, dass das gesellschaftliche Leben einen nachhaltigen Schaden nehmen würde und auch der Haushalt damit noch lange nicht saniert werden könnte. **Herr T. Pink** erklärt weiter, dass der Rat der Stadt stolz darauf sein könne, dass er in der abgelaufenen Wahlperiode keine Steuererhöhungen beschlossen hat, auch in Zukunft müsse versucht werden, hierauf zu verzichten. Das Augenmerk sollte eher verstärkt auf die Ausgabenseite gerichtet werden. Gleichzeitig müsse aber auch alles daran gesetzt werden, dass die Stadt Wolfenbüttel als Kommune ihre begrenzten Möglichkeiten dafür einsetzt, die Wirtschafts- und Gewerbebetriebe zu unterstützen. Er stellt fest, dass das Problem des Haushaltsausgleiches ein Problem der Einnahmeseite ist. Das kumulierte Haushaltsdefizit i.H.v. ca. 21 Mio. € zum Ende des Haushaltsjahres 2006 sei eine unfassbare Entwicklung. Hier müsse gegengesteuert werden, bevor man sich mit neuen Aufgaben zusätzlich belaste. **Herr T. Pink** erwähnt in diesem Zusammenhang, dass in diesem Jahr erstmals Kassenkredite aufgenommen werden mussten, um die Liquidität der Stadtverwaltung zu sichern. Solange diese Kreditaufnahme noch bei den Töchtern möglich sei, könne man damit durchaus leben, sobald aber Kredite am Kreditmarkt beschafft werden müssten, werde sich die Situation verschärfen. Mit Bezug auf den Vermögenshaushalt weist **Herr T. Pink** daraufhin, dass eine Netto-Neuverschuldung so gut wie vermieden werden konnte. Der Vermögenshaushalt enthalte jedoch nur noch rd. 13 Mio. € für echte städtische Investitionen, was gegenüber dem Vorjahr eine Verminderung um rd. 3 Mio. € ausmache. Dies sei ganz eindeutig zu wenig, um Impulse an die Wirtschaft zu geben. Werde die Quote allerdings erhöht, so habe dies wiederum unmittelbare Auswirkungen auf die Kapitalbetriebskosten der kommenden Jahre. **Herr T. Pink** verdeutlicht, dass gerade aus diesem Grunde nach neuen Finanzierungsmöglichkeiten gesucht werden müsse. Deshalb sei es auch wichtig, eine Prioritätenliste für das Investitionsprogramm der kommenden Jahre zu erarbeiten und der Politik vorzulegen. Es müsse deutlich werden, welche Maßnahmen wann begonnen werden, welche Folgekosten daraus entstehen und welchen Nutzen sie für die Stadt erbringen. Er appelliert an alle Ratsmitglieder, dass es ein politisches Gezerre, wie bei der Maßnahme „Ernst-Moritz-Arndt-Straße“, künftig nicht mehr geben darf. Die Vorlage sauberer Kostenaufstellungen im Rahmen der Vorplanungen sowie eine ordentliche Wertfortschreibung seien Grundvoraussetzungen für vernünftige politische Beratungen. Ein Lichtblick sei in diesem Jahr die Netto-Entschuldung von rd. 500 T€ gewesen. **Herr T. Pink** teilt abschließend mit, dass die CDU-Fraktion der Vorlage zustimmen wird.

Herr Brix erklärt, dass seine Vorredner die Finanzsituation bereits sehr ausführlich dargestellt hätten, und er sich diesen Aussagen durchaus anschließen könne. Er führt aus, dass er in diesem Jahr die Haushaltsbearbeitungen als sehr harmonisch empfunden habe. Dies habe aus seiner Sicht daran gelegen, dass es kaum Spielraum für Entscheidungen gegeben habe. Die Fraktion von B90/DIE GRÜNEN begrüße es, dass das Investitionsprogramm in den kommenden Monaten einer grundsätzlichen Untersuchung unterzogen und eine Prioritätenliste aufgestellt werde. **Herr Brix** führt weiter aus, dass bei den verschiedensten Investitionen immer auch die Folgekosten berücksichtigt werden müssten. Er kritisiert, dass die Vorlagen insbesondere in dieser Hinsicht nicht hinreichend ausgearbeitet würden, er möchte der Verwaltung hier aber keinen Vorwurf machen. Letztendlich sei in den Fällen, in denen die Soll- mit den Istkosten nicht übereinstimmen, die Politik gefordert, steuernd einzugreifen. Löblich sei hingegen, dass die freiwilligen Leistungen keinerlei Kürzungen erfahren haben. **Herr Brix** empfindet es als sehr mutig, dass man sich im Sportausschuss dafür ausgesprochen hat, den Leistungssport in der Stadt stärker zu fördern. Er hätte sich ein ähnliches Verhalten auch im Schulausschuss gewünscht, als er den Antrag gestellt hatte, die Kürzungen im Lehr- und Lernmittelbereich, welche immerhin rd. 30 T€ ausmachen würden, zurückzunehmen. Er geht weiter auf den von Herrn T. Pink angesprochenen Diskussionstand der Kreistagsfraktion von B90/DIE GRÜNEN hinsichtlich der Erhöhung der Kreisumlage ein. Er bewertet dies als geschickten Zug von Herrn T. Pink, da dieser ganz genau wisse, dass die Fraktion von B90/DIE GRÜNEN zur Zeit über eine Erhöhung der Grundsteuer B um 25

Prozent diskutiere. Er ist der Auffassung, dass man über kurz oder lang hieran nicht vorbeikommt. Der nächste Bürgermeister werde sich ganz sicher darüber freuen, wenn er gleich zu Beginn der neuen Wahlperiode dem Rat und den Bürgern erklären darf, dass eine Erhöhung der Grundsteuer B erforderlich wird. Eine moderate Erhöhung zum jetzigen Zeitpunkt wäre daher in höchstem Maße sinnvoll, zumal die Mehreinnahmen z.B. zur Deckung von Mehrausgaben im Bereich der Sportförderung hätten verwendet werden können. Weiter hätten mit diesen Einnahmen auch die Gebühren für die Kindertagesstätten gegenfinanziert werden können und die Lasten dieser Gemeinschaftsaufgabe auf alle Wolfenbütteler Bürgerinnen und Bürger verteilt werden können.

Herr Krumbholz möchte noch einmal kurz auf die Tischvorlage 181/2005/04 der Verwaltung eingehen. Er erläutert, wie es zu diesen nun vorgelegten Änderungen gekommen ist. Im Schul- und Finanzausschuss sei ein Prüfantrag zur Kostenfeststellung für die Herstellung einer Spielwiese bzw. eines Bolzplatzes auf dem abgewirtschafteten Sportplatz des Theodor-Heuss-Gymnasiums gestellt worden. In beiden Ausschüssen sei darauf hingewiesen worden, dass man auch eine Herstellung dieser Anlagen durch die Städtischen Betriebe in Erwägung ziehen sollte. In der Verwaltungsausschusssitzung am Montag sei den Beigeordneten mitgeteilt worden, dass die Maßnahme 60 T€ kosten würde, keine Drainage vorhanden sei und die vorgesehene Lösung grundsätzlich als nicht vorteilhaft bewertet werde. Für die Vertreter der SPD-Fraktion sei die Maßnahme damit als erledigt angesehen worden. Der Verwaltungsausschuss habe auf Antrag der SPD-Fraktion daraufhin die dringend notwendige Sanierung der Biologieräume für 2006 und nicht erst für 2007 beschlossen. Heute sei er darüber informiert worden, dass eine Spielwiese bzw. ein Bolzplatz für rd. 20 T€ nun doch erstellt werden könnte. Der Einstellung der Haushaltsmittel und der Maßnahme werde die SPD-Fraktion zustimmen. **Herr Krumbholz** hofft, dass der Bolzplatz wenigstens fünf Jahre genutzt werden kann. Er persönlich hätte der Sanierung der Biologieräume in 2006 den Vorzug gegeben. Positiv sei, dass der Verwaltungsvorschlag die Einstellung von Verpflichtungsermächtigungen über 50 T€ im Jahr 2006 vorsehe. Damit könne im Jahr 2007 die Sanierung der Biologieräume gesichert werden. Die SPD-Fraktion wird den Änderungen zustimmen, jedoch habe das Verhalten des Baudezernates nicht zu einer Vertrauensbildung beigetragen.

Herr Heinisch berichtet, dass im Schulausschuss die Umsetzung dieser Sportanlage durch die SBW beschlossen worden sei. Hinsichtlich der Sanierung der Biologieräume habe man sich darauf verständigt, die Maßnahme aufgrund des Kostenvolumens von rd. 80 T€ nicht zu splitten. Des weiteren sei den Fraktionen eine Unterschriftenliste der am THG ansässigen Elternvertreter zzgl. weiterer 900 Unterschriften vorgelegt worden. Hiermit sollte dem Wunsch Ausdruck verliehen werden, eine Gebrauchsrasenfläche am THG einzurichten, um den beengten Verhältnissen vor Ort Rechnung zu tragen. Wenn es gelinge, mit 20 T€ der Schule zu helfen, könne man sich hierüber nur freuen.

Ohne weitere Aussprache fasst der Rat der Stadt Wolfenbüttel einstimmig folgenden Beschluss:

- „1. Die beigelegten Veränderungslisten zum Haushaltsentwurf 2006 werden in die weiteren Haushaltsberatungen einbezogen.
2. Das Investitionsprogramm und die Finanzplanung für den Planungszeitraum 2005 bis 2009 werden unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Haushaltsberatungen beschlossen.
3. Das Haushaltskonsolidierungskonzept wird unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Haushaltsberatungen beschlossen.

4. Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2006 werden unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Haushaltsberatungen beschlossen.
5. Die abschließenden Ergebnisse der Haushaltsberatungen gem. Ratsbeschluss sind in das endgültige Druckexemplar des Haushalts 2006 einzuarbeiten.“

Die endgültige Haushaltssatzung wird der Originalniederschrift des Rates vom 14.12.2005 beigelegt.

Punkt 14b) Stellenplan 2006
Drucks.-Nr. 265/2005 /01

Herr Bürgermeister Gummert erläutert als Berichterstatter ausführlich die Vorlage der Verwaltung.

Ohne weitere Aussprache fasst der Rat der Stadt Wolfenbüttel sodann einstimmig folgenden Beschluss:

Der Stellenplan 2006 für die Beamten/-innen, Beschäftigten sowie für das in der Ausbildung befindliche Personal wird als Bestandteil des Haushaltsplanes im Rahmen der Beschlussfassung zur Haushaltssatzung 2006 in der vorliegenden Fassung beschlossen.

Punkt 14c) Ermächtigung der Verwaltung zu Kreditaufnahmen, zur Umschuldung und zum Einsatz von Derivaten
Drucks.-Nr. 251/2005 /01

Herr W. Pink erläutert als Berichterstatter ausführlich die Vorlage der Verwaltung.

Ohne weitere Aussprache fasst der Rat der Stadt Wolfenbüttel sodann einstimmig folgenden Beschluss:

Die Verwaltung wird ermächtigt, Kredite für den Haushalt 2006 bis zur Höhe der Kreditermächtigungen aufzunehmen. Das gleiche gilt für noch nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen aus den Vorjahren.

Im Zusammenhang mit bestehenden bzw. zur Umschuldung zurückgezahlten Darlehen wird im Bedarfsfall den damit verbundenen Neuaufnahmen bzw. Zinsanpassungen von Krediten zu möglichst günstigen Konditionen zugestimmt. Die bisherige Restlaufzeit sollte im wesentlichen nicht überschritten werden.

Der Zinssatz bei den o.a. Geschäften darf effektiv 5,5 % p.a. nicht überschreiten. Im Zusammenhang mit den Vereinbarungen für Kreditneuaufnahmen und Umschuldungen sind derivative Instrumente (z.B. Zinsswaps, Caps) zugelassen, soweit hierdurch Zinsoptimierungen bzw. Zinssicherungen herbeigeführt werden können. Kreditaufnahmen und Derivate können je nach Geld- und Kapitalmarktlage variabel oder mit längerer Zinslaufzeit gestaltet werden.

Die Ermächtigung hinsichtlich der o.a. Geschäfte gilt zunächst bis zum 30.06.2006 und ist für den Folgezeitraum ggf. zu erneuern.

Nach den Abschlüssen von Krediten und Derivaten ist der Rat in der jeweils nächsten Sitzung zu unterrichten; hiervon ausgenommen sind die jeweiligen Verlängerungen von variablen Darlehen bzw. die Neuaufnahmen von variablen Darlehen mit Bezug auf bereits bestehende Derivate.

Punkt 15) Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Punkt 16) Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

Der Ratsvorsitzende Herr Dr. Helm schließt um 18.15 Uhr den öffentlichen Teil der 19. Ratssitzung und bedankt sich bei allen Zuhörern und den Vertretern der Presse für ihr Interesse.

Bürgermeister

Ratsvorsitzender

Protokollführer